

PRESSEMITTEILUNG

Internetspezialisten sammeln für Leipziger Jugendinitiative

In 36 Stunden kommen mehr als 3.000€ bei Online-Spendenaktion zusammen

Manchmal geht es schneller als man denkt: Innerhalb von 36 Stunden wurden aus den Zukunftssorgen der Leipziger Stadtpfadfinder Hoffnungen und neue Pläne. Der Verein, in dem sich junge Menschen für Kinder und Jugendliche in sozialen Brennpunkten einsetzen, brauchte dringend Geld für die Miete von Räumlichkeiten, in denen ehrenamtliche Helfer Nachhilfe anbieten. Daher stellte man das Projekt auf der Internet-Spendenplattform betterplace.org ein. Dort entdeckte es Soeren Eisenschmidt – und handelte: Der Spezialist für Suchmaschinen-Marketing startete bei betterplace.org eine eigene Spendenaktion für die Stadtpfadfinder und warb dafür auf seiner vielfrequentierte Internetseite eisy.eu. Und siehe da: In nicht einmal zwei Tagen kamen mehr als 3.000€ zusammen – eine komplette Jahresmiete für die Stadtpfadfinder und ihr Nachhilfeprojekt.

„Wir wussten erstmal gar nicht, wie uns geschieht“, sagt Urs Moesenfechtel, der die Spendenbitte des 2006 gegründeten Vereins bei [betterplace](http://betterplace.org) eingestellt hatte: „Wir sind total überwältigt“. Lange habe man nicht gewusst, ob man die Nachhilfe-Arbeit überhaupt würde fortsetzen können – dabei sei diese mitentscheidend für den Erfolg des Konzepts: „Wir haben gemerkt, dass unsere Arbeit nur funktioniert, wenn die Jugendlichen für ihre schulischen Probleme eine Lösung finden können“, so Moesenfechtel. In ihrem Konzept versuchen die ehrenamtlichen Helfer, die Grundsätze der pfadfinderischen Pädagogik auf die Arbeit in so genannten „Brennpunkten“ anzuwenden – wie beispielsweise in Leipzig-Ost, dem Sitz des Vereins. In festen Gruppen werden Fahrten und Lager organisiert, diverse Sportarten angeboten, es gibt gemeinsame Bastel- und Kochaktionen und verschiedenste künstlerische Aktivitäten. Die Teilnehmer kommen dabei aus diversen Kulturkreisen: deutsche, arabische, vietnamesische, russlanddeutsche, ukrainische und türkische Kinder und Jugendliche ziehen hier gemeinsam an einem Strang.

„Ich wollte ein Projekt unterstützen, hinter dem keine große Organisation steckt, sondern nur ein kleiner Verein“, sagt Soeren Eisenschmidt, dessen Spendenaktion jetzt den Stadtpfadfindern hilft: „Kleine Vereine haben es unheimlich schwer bei der ehrenamtlichen Arbeit. Sie können keine TV-Spots schalten, keine Radio-Werbung und selbst kleinste Werbung im Internet ist finanziell kaum tragbar“. Daher habe er bei betterplace.org gesucht: „Betterplace hat hier eine großartige Grundlage zur Verfügung gestellt, über die man kleinere Projekte finden kann, die man unterstützen möchte“. Und auch die Verbreitung seiner Aktion ging schnell und einfach: Mit wenigen Klicks war

„Eisys Spendenaktion“ über soziale Netzwerke wie Twitter oder Facebook bekannt gemacht. Viele seiner Freunde und Kollegen griffen das Thema auf und sorgten für das schnelle Anwachsen der Spendensumme. Die Stadtpfadfinder können ihre Jugendarbeit in Leipzig fortsetzen, dank der Hilfe eines Suchmaschinen-Spezialisten aus Merseburg und anderen aus ganz Deutschland – das Internet verändert auch den sozialen Sektor nachhaltig.

Über betterplace.org: betterplace.org wurde im November 2007 gestartet und ist inzwischen die größte deutsche Internet-Plattform für soziales Engagement. Betrieben wird sie von der gut.org gemeinnützigen Aktiengesellschaft (gAG) mit Sitz in Berlin. betterplace.org verbindet Menschen und Unternehmen, die helfen wollen, direkt mit Menschen und Organisationen, die Hilfe brauchen – weltweit. betterplace.org ist eine offene Plattform. Allerdings sind alle Hilfsprojekte dazu verpflichtet, ihren Bedarf möglichst transparent und kleinteilig darzustellen und regelmäßig über den Fortschritt vor Ort zu berichten.

Dabei kann jedes Projekt offen diskutiert und bewertet werden. Jede Spende – egal ob Geld-, Sach-, oder Zeitspende – wird von betterplace.org zu 100 Prozent weitergeleitet. Ermöglicht wird dies durch eine besondere Form der Finanzierung: betterplace.org wird durch private Förderer getragen, mehr und mehr aber auch durch Unternehmen, die ihr soziales Engagement über die Plattform darstellen möchten – und Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden darin einbeziehen. Dafür zahlen die Unternehmen Gebühren an die 100-prozentige Tochtergesellschaft der gut.org gAG: die betterplace Solutions GmbH. Wichtig zu wissen: Jeglicher Gewinn der 100-prozentigen Tochter-GmbH fließt dabei in die gemeinnützige gAG – **betterplace.org bzw. die gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft verfolgt keinerlei Gewinnabsichten.**

Kontakt Urs Moesenfechtel: 0171/8490355
hannestheodor@googlemail.com

Kontakt Soeren Eisenschmidt: info@eisy.eu

Ihr Kontakt zu betterplace.org: Peter Greve, pgr@betterplace.org, 030 76 76 44 88 0